

# Antrag Nr. 23-F-69-0012

## CDU, FDP, BLW/ULW/BIG

---

### Betreff:

Allergenarme Neubepflanzung  
-Antrag der Fraktion CDU, FDP und BLW/ULW/BIG 1. März 2023-

### Antragstext:

In Deutschland sind knapp 13 Millionen Menschen von einer Pollenallergie betroffen, welche sich vor allem im Frühling und Sommer bemerkbar macht. Es gibt zahlreiche Pflanzen, gegen deren Pollen Menschen allergisch reagieren können. Durch den Klimawandel verkürzt sich die vegetationsfreie Zeit im Winter, sodass die Pollensaison im langjährigen Vergleich immer länger dauert. Somit ist ein zunehmender Schweregrad der Erkrankungen zu erwarten. Im Mai 2022 klagten an einer Schule in Wiesbaden viele Schulkinder und Erwachsene gleichzeitig plötzlich über Atemnot - ausgelöst durch Pollenflug. Diesem Problem lässt sich mit einer allergenarmen Bepflanzung entgegenwirken. Bei der Neubepflanzung von Bäumen, Hecken, Sträuchern und Gräsern sollten in Wiesbaden zukünftig allergenarme Pflanzenarten bevorzugt verwendet werden.

Der Ausschuss Umwelt, Klima und Energie möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten,

1. ob es ein Konzept für die Neupflanzung von Bäumen, Hecken, Sträuchern und Gräsern in Wiesbaden gibt, das den Allergieaspekt mit einbezieht?
  - a. Falls ja, das Konzept zu präsentieren. Nach welchen Kriterien und in welcher jeweiligen Gewichtung werden neue Bäume, Hecken, Sträucher und Gräser in Wiesbaden gepflanzt?
  - b. Falls der Aspekt bisher nicht berücksichtigt wurde, ein Konzept zu erstellen, das neben den bisherigen Kriterien auch das Allergierisiko einbezieht.
2. welche Maßnahmen bisher zur Eindämmung der Pollen in Wiesbaden praktiziert wurden?

Wiesbaden, 01.03.2023